

stehen/nicht heisser als du recht deine Hand darin
 erleiden mügest / und wenns nicht mehr hun-
 gert / so distillire das Wasser in balneo ab / bis
 zur Dicke eines Kinderbreyes oder was dicker /
 wenn du solcher gestalt die phlegma oder das
 Wasser abzeuchst / so schaw nach dem Helm/
 denn so derselbe roht oder gelb werden will / als-
 denn distillire nicht mehr / sondern laß es erkäl-
 ten / wenns kalt ist / so distillire denn wieder / bis
 der Helm roht oder gelb wird / alsdenn laß wie-
 der Kalt werden / diese Arbeit thu so lange / bis du
 alle Wässerigkeit abgezogen hast / oder bis du das
 Zeichen nicht mehr siehest. Nim den Helm ab /
 und gib ihm wieder zu essen / wie zuvor / und Spei-
 se es wohl mit kleinen Stücklein als vormahl /
 stopff den Kolben zu mit Korck und Luto / setz es
 denn auff den Ofen in Asche oder Sand / und so
 offt du es zumachst / solt du also fort oben mit
 vorgedachtem Luto von Weizenmehl / Eyer-
 weiß / frischem Kase / Hotten von Buttermilch /
 bolus &c. es dich verlutiren.

Mein Kind wisse / so deine Medicin solviret
 ist / und lang gesolviret bleibt / denn wird sie so
 Geistlich / daß man sie nimmermehr würde in ein
 Corpus bringen un̄ sie schmelzen können / derhal-
 ben muß sie gespeiset werden / im wiedrigen wür-
 de sie hinweg fliehen / und du würdest deine Ar-
 beit verlihren / sintemahl diß Starck-Wasser
 sehr Grimmig ist / wenn seine phlegma davon ist /
 und wird genant der rote Löwe / so fewrig ist /
 und einen hitzigen Magen hat / und ein Drache
 der